

*A r b e i t s h i l f e n*

# **Die Kinder des Monsieur Mathieu**

(Les Choristes)



*Katholisches Filmwerk*

## **Die Kinder des Monsieur Mathieu (Les Choristes)**

Frankreich 2003, 93 Min.

Produktion: Galatée Film, Vega Film AG

Produzenten: Arthur Cohn, Jacques Perrin

Buch und Regie: Christophe Barratier

Darsteller(innen): Gérard Jugnot, François Berléand,  
Kad Merad, Marie Bunel, Jean-Baptiste Maunier u. a.

FBW: besonders wertvoll

FSK: ab 6 J.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktische Hinweise**

Der Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ macht Lust auf Singen! Sogar auf so etwas Altmodisches wie gemeinsamen Chorgesang! Was Generationen von Musiklehrern und Eltern nicht gelungen ist – Kinder, vor allem männliche Kinder, zum Singen zu bewegen –, schaffte dieser Film. Einer Umfrage zufolge wollten in Frankreich die meisten der kleinen Zuschauer auf der Stelle „Choriste“ werden. Und nicht moderne, trendige Popmusik hat dieses Wunder bewirkt, sondern harmonische Vielstimmigkeit ohne Bass und Schlagzeug. Was also spricht dieser Film an?

Zum einen ist es das musikimmanente Moment des Klangs, der Harmonie, das – wie jeder weiß und an sich schon erfahren hat – Gemüt, Stimmung, Psyche auf vielfältige Weise beeinflussen kann. Und zum anderen führt der Film das Erleben einer Gemeinsamkeit und von Gemeinschaft vor, die zwangsläufig beim Chorsingen entsteht, aber weit darüber hinaus reichen kann.

Für die Kinder im Film bedeutet Singen viel mehr als nur die Produktion von Tönen, um ein Stück Musik zu realisieren. Zum ersten Mal machen sie etwas miteinander und nicht – wie sonst – gegeneinander. Zum ersten Mal lernen sie aufeinander zu hören und aufeinander zu warten, sich wieder zu versammeln und sich selbst wegen eines gemeinsamen Zwecks zurückzunehmen. Das in dieser Schule vorherrschende Klima von Konkurrenz und Misstrauen ist

wenigstens für den Zeitraum des Singens aufgehoben. Wie funktioniert das?

Beim gemeinsamen Musizieren ist jeder ein wichtiger Teil des Ganzen. Kinder, die bislang nur unterdrückt und zurückgewiesen wurden, erfahren nun **Wertschätzung**. Sie, die nie selbstbestimmt handeln durften und denen immer nur mitgeteilt wurde, dass sie nichts können, nichts wert sind, erleben nun, wie **sie** etwas Schönes produzieren können. Durch den respektvollen Umgang des Monsieur Mathieu mit seinen Schülern, getragen von emotionaler Wärme und seinem **Verständnis** für die **Besonderheiten** der einzelnen Kinder – alles, was viele bisher nie erhalten haben –, wird ein **Vertrauensverhältnis** zwischen Lehrer und Schüler geschaffen, das Voraussetzung jeglicher erzieherischen Einflussnahme ist.

Auf Grundlage dieser Phänomene bietet der Film eine Vielfalt von Ansatzpunkten und Themen für den Einsatz.

### **Einsatzort Schule:**

Monsieur Mathieu und sein Umgang mit den Jungen – Was kann man von ihm lernen?

- a) Er geht leicht ironisch, aber immer extrem höflich mit den Jungen um; sie merken, dass er sie respektiert. (**Wertschätzung**)
- b) Er gibt **jedem** eine Aufgabe: Assistent, Notenpult, Sänger. (**Verantwortung übernehmen**)
- c) Er verrät die Jungen nicht, wenn sie etwas ausgefressen haben. (**Solidarität**)
- d) Die Strafe für den Steinewerfer besteht darin, den getroffenen Hausmeister zu pflegen. Auf diese Weise stiftet Mathieu eine Beziehung zwischen dem Täter und seinem Opfer, gibt dem Jungen die Chance, sich praktisch für den Verletzten nützlich zu machen. (**Solidarität und Verantwortungsbewusstsein**)
- e) Er demonstriert Pierre, dass er sich auch von ihm, dem Begabtesten, nicht alles bieten lässt: wegen des Tintenattentats streicht er ihm das Solo. (**Grenzen setzen**)
- f) An diesem Vorfall lässt sich auch noch ein anderer – neuer! – Umgang der Jungen untereinander aufzeigen: Weil sie Monsieur Mathieu mögen und akzeptieren und vor allem weil sie merken, dass sie ihm ebenfalls etwas bedeuten, machen sie Pierre Vorwürfe für seine Tat. Früher hätten sie so eine Aktion bejubelt und prima

gefunden. Aber jetzt ist ihr altes Weltbild – Direktor, Lehrer, Hausmeister sind ausnahmslos Feinde! – aufgebrochen! (einen – auch unüblichen – **Standpunkt beziehen**)

- g) Das Exempel (Monsieur Mathieu streicht Pierre sein Solo, weil der ihn mit Tinte übergossen hat; er zeigt ihm, dass der Chor nicht auf ihn angewiesen ist.), das der Chorleiter an Pierre statuiert, trägt zur Förderung von dessen Selbst- und Sozialkompetenz bei: Er muss lernen, sein eigenes Verhalten zu reflektieren, sich zurückzunehmen (**Selbstkompetenz**) und – wie alle anderen auch – sich der Gruppe unterzuordnen, d.h. andere Standpunkte zu tolerieren (**Sozialkompetenz**).
- h) Generell: Es zeigt sich, wie effektiv gemeinsames Singen bzw. gemeinsame kreative, sportliche oder ähnliche Aktivitäten die verschiedenen Kompetenzbereiche fördern können. Ob Malen, Fußball, Basteln, Theater spielen, Tanzen (z.B. „Billy Elliott – I will dance“), man lernt **Selbstkompetenz**, indem Texte diszipliniert einstudiert werden; Konzentration auf die eigene Stimmlage; das Gelernte, wenn es verlangt wird, abzurufen und zu präsentieren. Man lernt **Sozialkompetenz**, indem die eigenen Bedürfnisse der Gruppe untergeordnet werden: Man muss sich zeitlich und stimmlich auf andere beziehen, tolerant gegenüber Fehlern anderer sein und diese bei Misserfolg aufbauen um der gemeinsamen Sache willen. Man lernt **Sachkompetenz**, indem ein Musikstück gemeinsam erarbeitet wird: Wie funktionieren die einzelnen Stimmen? Welche Funktion hat der Dirigent? Wie sind seine Anweisungen zu verstehen?

Analog zu den oben genannten Beispielen werden diese Kompetenzbereiche angesprochen, wenn Tanzschritte oder Theatertexte gelernt werden, bei Gruppenspiel oder Sport, wenn ein Bauzaun o.ä. bemalt werden soll.

## Vorschlag für zwei Arbeitsblätter zum Film

A.

1. Welche Figur ist dir besonders sympathisch? Warum?
2. Welche Figur findest du eher unsympathisch? Warum?
3. Wie geht der Direktor mit den Kindern um?
4. Was macht Monsieur Mathieu im Umgang mit den Kindern anders?
5. Was will Monsieur Mathieu beim Vorsingen herausbekommen?
6. Gefällt dir Musik? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

B.

1. Charakterisiere die Entwicklung (einer oder mehrerer) der folgenden Figuren:
  - a) Monsieur Mathieu
  - b) Direktor Rachin
  - c) Pierre
  - d) Mondain, der Testfall
2. Nach welchen Kriterien teilt Monsieur Mathieu seine zukünftigen Chorsänger ein?
3. Welche Wirkungen zeigen sich bei den Jungen durch das gemeinsame Singen?
4. Verändern sich auch noch andere Personen? Wer und inwiefern?
5. Welche Gründe könnten dafür verantwortlich sein, dass Mondain Außenseiter bleibt und schließlich die Schule anzündet?
6. Kannst du dir noch andere Aktivitäten vorstellen, mit denen man schwer erziehbaren Kindern oder Jugendlichen das Gefühl von Solidarität, das Gefühl, dass sie etwas wert sind und etwas beitragen können zu einer gemeinsamen Sache, vermitteln kann?

### **Unterrichtsentwurf:**

Nachdem der Film gemeinsam angesehen wurde, Aufteilung der Schüler in Arbeitsgruppen, die sich mit den folgenden Themenkomplexen auseinandersetzen könnten:

Gruppe 1: die Person Mathieu

- a) Charakter; Selbsteinschätzung
- b) Auftreten in der Schule
- c) Umgang mit den Schülern
- d) Sein Verhältnis zu Pierre und
- e) zu dessen Mutter

Gruppe 2: Pierre

- a) Auftreten zu Beginn
- b) Veränderung durch das Singen
- c) Lernphase im und durch den Chor
- d) Bedeutung des Solos
- e) das Tintenattentat

Gruppe 3: Direktor Rachin

- a) Bedeutung seines pädagogischen Prinzips (actio = reactio!)
- b) Wie beurteilt er den Chor?
- c) Hat er Ideale?
- d) Wie äußert sich die kurze Phase der Hochstimmung bei ihm?
- e) Warum nimmt er Mondain auf?

Gruppe 4: Diskussion (möglicher) kritischer Einwände

- a) Realismus der Befreiung durch Musik
- b) Nur einem gelingt ein echter Aufstieg
- c) Der Fall Mondain: Unbelehrbar? Von Natur aus böse?
- d) Vorsicht: Überschätzung der Macht der Musik? Ist diese Methode heute noch anwendbar?
- e) Grenzen erzieherischer Einflussnahme, z. B. durch Elternhaus, Jugendgruppen, Medien?

## **Außerschulischer Bereich: Erwachsenenbildung, sozialpädagogische Einrichtungen**

Da hier kein Benotungszwang herrscht, kann man wesentlich freier auf Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder oder Teilnehmer eingehen. Ziel ist der Beweis, dass wirklich jeder etwas zum gemeinsamen Unterfangen beitragen kann. So wie Monsieur Mathieu auch diejenigen beschäftigt, die nicht singen können: Der eine bekommt die Aufgabe, das Notenpult zu spielen, der andere, als Assistent zu wirken. Es gilt auch und gerade denjenigen, denen von zu Hause oder von ihrem sozialen Umfeld immer bescheinigt wird, zu nichts in der Lage zu sein, zu versagen oder sonst nicht den Ansprüchen zu genügen, zu vermitteln, dass sie durchaus etwas können und für das Gelingen eines Unternehmens beizutragen imstande sind.

### ***Weitere Fragen:***

- Welche filmischen Gestaltungsmittel kommen im Film vor? (Rückblende etc.)
- Welche Intentionen verfolgt der Produzent Arthur Cohn?
- Stimmen Sie Cohns Credo „Nichts ist unmöglich“ zu?
- Warum ist der Film nicht nach kommerziellen Gesichtspunkten gedreht?
- Welche Elemente enthält ein kommerzieller Film?
- Wieso ist der Film trotzdem ein Erfolg geworden?

*Gabriele Jilg*

## **Links und Literatur:**

Die Doppelausgabe des „Kinofensters“ August/September 2004 beschäftigt sich ausführlich und kompetent mit dem Thema „Musik und Erziehung“:

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/film1.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/film1.htm)

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/liliste.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/liliste.htm)  
(Literaturliste „Musik und Erziehung“)

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/inter1.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/inter1.htm)  
(Interview mit dem Produzenten)

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/hinter1.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/hinter1.htm)  
(Mussische Bildung)

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/hinter2.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/hinter2.htm)  
(Überblick „Musik im Film“)

[http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408\\_9/hinter3.htm](http://www.kinofenster.de/ausgaben/kf0408_9/hinter3.htm)  
(Der Musikfilm)

### **Weitere Links:**

<http://www.musikpaedagogik.de>

<http://www.musikpaedagogik-online.de>

[http://www.dohr.de/fachbuch/systematisch/buch\\_piel.htm](http://www.dohr.de/fachbuch/systematisch/buch_piel.htm)

### **DVD:**

Bildformat: 2,35:1 (16:9)

Tonformat: Deutsch DD 5.1., Französisch DD 5.1., Dt. UT  
für Hörgeschädigte

Kapitelwahl: 24 Kapitel

### **Bonus:**

Statement des Produzenten Cohn am Beginn der DVD  
(5 Min.)

Making of (27 Min.)

Interviews mit Produzent Cohn, Darsteller, Crew  
Arthur Cohn bei Johannes B. Kerner (25 Min.)

Kopienverleih: Kirchliche und öffentliche AV-Medienstellen

Kopienverkauf für nichtgewerblichen Einsatz durch:  
Katholisches Filmwerk GmbH

Postfach 11 11 52 · 60046 Frankfurt

Ludwigstraße 33 · 60327 Frankfurt

Telefon: (0 69) 97 14 36 - 0 · Telefax: (0 69) 97 14 36 - 13

Internet: [www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de) · E-Mail: [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)

Herausgegeben vom Programmbereich AV-Medien  
Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt/M.